



Herzlich willkommen auf Schloss Siebeneichen

Fortbildungs- und Tagungszentrum Meißen
des Landesamtes für Schule und Bildung



WIR BEWEGEN

BILDUNG

BEWEGT UNS

Wichtige Hinweise

Parkplatz

Eine Parkmöglichkeit finden Sie direkt an der Zufahrt zum Schloss Siebeneichen ca. 100 m nach dem Abzweig von der Hauptstraße. Wir möchten jedoch alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer darauf hinweisen, dass unsere Kapazitäten an Pkw-Stellplätzen nicht darauf ausgelegt sind, dass jede Teilnehmerin/jeder Teilnehmer einzeln mit dem Pkw anreist.

Wichtig: Unterhalb des Parkplatzes und im direkten Umfeld des Schlosses gilt generelles Parkverbot, dessen Einhaltung vom Ordnungsamt der Stadt Meißen stichprobenartig überprüft wird. Direkt vor dem Schloss dürfen Fahrzeuge zum Zweck des Be- und Entladens kurz halten.

Schlüssel

Ihr Zimmerschlüssel ist gleichzeitig der Haustürschlüssel. Bitte geben Sie darauf acht, die Haustür beim Verlassen des Hauses und beim Betreten zu schließen. Bitte vergessen Sie nicht, Ihre Schlüssel am Abreisetag bis 8:30 Uhr an der Rezeption abzugeben. Dort haben Sie im Übrigen auch die Möglichkeit, am

Abreisetag nach Räumung des Zimmers Ihr Gepäck unterzustellen.

Zimmer

Am Abreisetag muss das Zimmer bis 8:30 Uhr geräumt sein. Sie erleichtern uns die Arbeit, wenn Sie Ihre Bettwäsche selbst abziehen.

Essenszeiten

Frühstück	07:30 bis 09:00 Uhr
Mittag	11:30 bis 13:00 Uhr
Kuchenangebot	14:30 bis 15:15 Uhr
Abendessen	17:00 bis 18:30 Uhr

Rauchen

In unserem Haus und auch im Innenhof gilt absolutes Rauchverbot.

Eigentum

Achten Sie bitte auf Ihr Eigentum, da wir dafür keine Haftung übernehmen.

Sehr geehrte Gäste,

wir begrüßen Sie recht herzlich im Fortbildungs- und Tagungszentrum des Landesamtes für Schule und Bildung im Schloss Siebeneichen in Meißen.

Mit dieser Informationsbroschüre erhalten Sie einen Überblick über die Geschichte des Schlosses Siebeneichen sowie die Geschichte der Stadt Meißen und Hinweise auf kulturelle Angebote in der Umgebung. Informationen zum öffentlichen Personennahverkehr haben wir für Sie am Ende der Broschüre zusammengestellt.

Um Ihren Aufenthalt auch aus organisatorischer Sicht so angenehm wie möglich zu gestalten, informieren wir sie über die wichtigsten Regelungen vom Ankommen auf dem Parkplatz bis hin zum Verlassen der Zimmer. Zu Ihrer persönlichen Sicherheit gestatten wir uns, Sie mit einigen Regelungen der Haus- und Schutzordnung bekannt zu machen. Die vollständige Fassung der entsprechenden Ordnung sowie weiterführende Informationen finden Sie im Schaukasten im Eingangsbereich des Hauses.

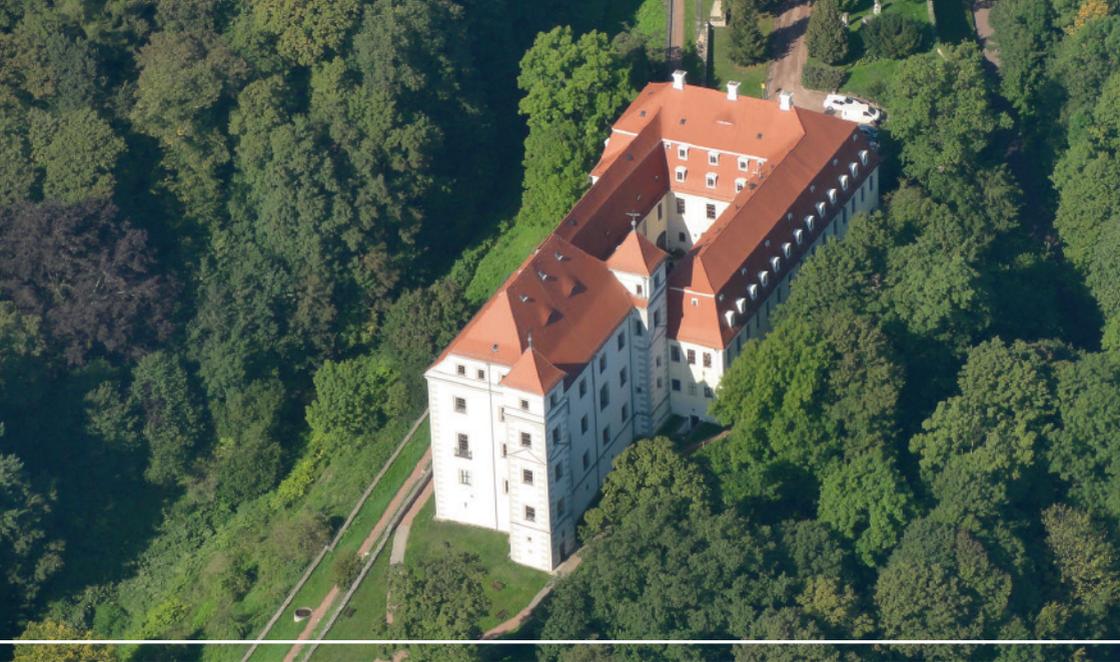
Wir wünschen Ihnen eine erfolgreiche Veranstaltung und einen angenehmen Aufenthalt im Schloss Siebeneichen in Meißen und hoffen, Sie auch zukünftig in Meißen begrüßen zu können.



Angela Bachmann
Landesamt für Schule und Bildung
Leiterin des Standortes Radebeul

Inhaltsverzeichnis

1	Lage und Anschrift des Schlosses Siebeneichen	3
2	Historischer Abriss zum Schloss Siebeneichen	4
3	Geschichte und Sehenswürdigkeiten der Stadt Meißen	6
4	Auszüge aus der Haus- und Schutzordnung für das Fortbildungs- und Tagungszentrum Schloss Siebeneichen	10
5	Öffentlicher Personennahverkehr in Meißen	14
6	Quellen	15



Fortbildungs- und Tagungszentrum Schloss Siebeneichen (Foto: Martin Rempke)

1 Lage und Anschrift des Schlosses Siebeneichen

Das Fortbildungs- und Tagungszentrum (FTZ) Schloss Siebeneichen befindet sich auf einem Bergsporn am südlichen Elbhang, ca. 2 km vom Meißner Stadtzentrum und 30 km von Dresden entfernt.

Mit Blick auf die Elbe und Teile des historischen Stadtzentrums von Meißen ist das Schloss Siebeneichen ein idealer Veranstaltungsort und Ausgangspunkt für die Erkundung der historisch und kulturell interessanten Umgebung.

Anschrift:

Fortbildungs- und Tagungszentrum Meißen
Siebeneichener Schlossberg 2
01662 Meißen

Telefon: 03521-4127 0

Anfahrt mit Navigation:

„Meißen, Siebeneichen 2“ als Ziel eingeben

2 Historischer Abriss zum Schloss Siebeneichen

Zu spätgotischer Zeit soll sich am Standort des heutigen Schlosses eine Befestigung des sorbischen Edelherrn Wratislaw befunden haben. Der Sage nach hatte er sieben Söhne. Sechs von ihnen ließ der Vater von Heinrich I. zu Rittern schlagen. Der Herrscher pflanzte für sie sechs Eichen. Der siebte und älteste aber kämpfte gegen den König. Er erschlug alle seine Brüder – bis auf den Jüngsten. Später bereute er seine Tat. Doch als er die sechs Eichen sah, erschlug er auch den jüngsten Bruder und pflanzte eigenmächtig eine siebente Eiche. Von da an hieß der Ort „Siebeneichen“. Dies kann man in einer literarischen Erzählung aus dem Jahr 1902 nachlesen, in der wahrscheinlich ein alter Sagenkern steckt.

Das Schloss Siebeneichen selbst ließ der gut betuchte Ernst von Miltitz erbauen. Als Rat des Herzogs Moritz von Sachsen (Kurfürst ab 1547) beaufsichtigte er unter anderem die Erweiterung des Dresdner Residenzschlosses zum Renaissancebau und war Berater für die 1543 in Meißen gegründete „Fürstliche Landesschule Sankt Afra“, die in den Gebäuden des ehemaligen Augustiner-Chorherrenstiftes eingerichtet wurde.

Das sorbische Adelsgeschlecht derer von Miltitz lebte bereits seit dem 12. Jahrhundert in dieser Gegend. Es wurde 1186 erstmals urkundlich erwähnt und legte durch den Bau des Schlosses Siebeneichen den Mittelpunkt seines Besitzes in die Nähe der Stadt Meißen. Im 16. Jahrhundert wurde um das Schloss Siebeneichen ein Park angelegt. Dieser gilt

mit seinen Erweiterungen des 19. Jahrhunderts bis heute als einer der ältesten Landschaftsparks im Freistaat Sachsen.



Foto: Henno Kröber

Ernst von Miltitz zu Batzdorf und Siebeneichen wurde 1495 in Rabenau geboren und starb 1555 im Alter von 60 Jahren. Die Beisetzung erfolgte in der Dresdner Frauenkirche. Von Miltitz begleitete unter anderem das Amt des Oberhofmeisters der Herzogin und des Oberhauptmannes des sogenannten „Meißnischen Kreises“ und war sowohl Berater von vier sächsischen Fürsten als auch Angehöriger des Ausschusses für die Säkularisation.

Nachdem das Schloss seit 1733 unbewohnt war, gab 1748 Heinrich Gottlob von Miltitz eine kostspielige Erneuerung und Umgestaltung des Renaissanceschlosses in Auftrag, wobei die Türme teilweise abgetragen wurden und die Fassaden des Palais ihre Renaissancegiebel verloren. Die offenen Arkaden im Schlosshof wurden zu Blendarkaden vermauert. Das alte Torhaus wurde im Barockstil umgebaut und wesentlich vergrößert (neues Schloss).

Nach dem Tod Heinrich Gottlob von Miltitz übernahm sein Sohn, Ernst Haubold von Miltitz, die Herrschaft auf Schloss Siebeneichen. Der Entdecker und Förderer Johann Gottlieb Fichtes verstarb aber recht bald, so dass sein fünfjähriger Sohn, Dietrich von Miltitz - zunächst vertreten durch den Vormund Erasmus von Hardenberg, Vater von Novalis - Schlossherr auf Siebeneichen wurde. Historisch berühmt geworden ist Dietrich von Miltitz, der von den Idealen und Zielen der Französischen Revolution begeistert war, durch den Versuch, Sachsen auf die Seite der Verbündeten gegen Napoleon zu ziehen. Die Frau von Dietrich von Miltitz, Sarah Anna von Miltitz, eine Engländerin, gestaltete um 1805 die Außenanlagen des Schlosses Siebeneichen zu einem Park im englischen Stil um, wonach er im Volksmund auch „Engländerei“ genannt wurde.

1880 übernahm Alfred von Miltitz, der „Oberceremonienmeister“ am Dresdner Hof war, die Herrschaft auf Schloss Siebeneichen. Der Park wurde im späten 19. Jahrhundert auch zur Jagd genutzt, wovon das Jägerhaus im umgestalteten Obstgarten zeugt. 1913 trat sein Sohn, Ludwig Carl von Miltitz, das Erbe an, welches seine Frau, Monica von Miltitz, bis 1945 bewirtschaftete. Sie versuchte während beider Kriege ein anthroposophisches College zu gründen. Dies misslang wegen der Machtübernahme der Nationalsozialisten. Mit der Bodenreform wurde der Landbesitz der Familie aufgeteilt. Monika von Miltitz verließ Siebeneichen und ging 1946 nach Westdeutschland. Im Schloss wurden Kunstgegenstände, Bibliotheken usw. aus anderen Schlössern untergestellt, bis sie auf Museen und staatliche Sammlungen aufgeteilt wurden. 1947 entstand im Westflügel ein

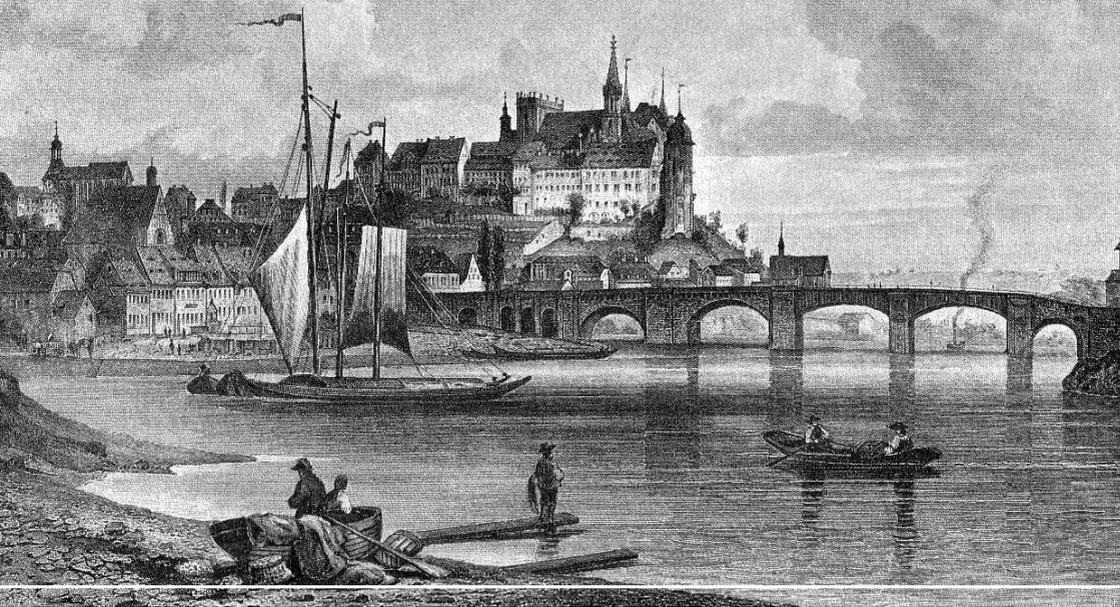
naturkundliches Museum.

In der Folge wurde das Schloss unter anderem als Kreisverwaltungsschule, Landesvolkshochschule Sachsen und Zentrale Schule für kulturelle Aufklärung genutzt. 1950/53 erfolgte der Umbau des Schlosses für den Schul- und Internatsbetrieb. Das Renaissanceschloss erhielt hofseitig ein neues Treppenhaus. Von 1963 bis 1989 war in Siebeneichen die Fachschule für Klubleiter und von 1992 bis 1997 die Heimvolkshochschule untergebracht.

Im Jahre 1997 wurde das Schloss Siebeneichen dem Bereich des Sächsischen Staatsministeriums für Kultus zugeordnet. Nach umfangreichen Restaurationen wurde in den Räumlichkeiten zunächst die Akademie für Lehrerfortbildung untergebracht. Seit 2007 wird die Liegenschaft, die eine Außenstelle des Landesamtes für Schule und Bildung - Standort Radebeul ist, als Fortbildungs- und Tagungszentrum genutzt. Dabei ist das Landesamt bestrebt, die tief in der Geschichte des Schlosses als auch des Landkreises Meißen verwurzelten Traditionen zu pflegen, kulturell auszugestalten und die Räumlichkeiten - soweit möglich - der Öffentlichkeit zugänglich zu machen.



Dietrich von Miltitz*



Ansicht der Stadt Meißen um 1850

(Foto: http://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Datei:Ansicht_Meissen_um_1850.jpg&filetimestamp=20090717102536)

3 Geschichte und Sehenswürdigkeiten der Stadt Meißen

Die Stadt Meißen liegt nordwestlich von Dresden. Aufgrund ihrer über 1000-jährigen Geschichte ist Meißen sowohl bauhistorisch als auch künstlerisch sehr bedeutend. Die Gebäude der Stadt zeigen, was Architekten und Künstler der vergangenen Zeit im Stande waren zu leisten. Zum Siedlungspunkt wurde die Stadt bereits 928/929, während eines Eroberungsfeldzuges König Heinrichs I. gegen einen slawischen Stamm. König Heinrich I. ließ sich auf der linken Seite der Elbe eine Burg erbauen, um nahende Feinde, ob per Schiff auf der Elbe oder per Ross zu Lande, rechtzeitig erkennen zu können. Damit bildete König Heinrich I. den ersten Stützpunkt der Deutschen in slawischen Landen

und benannte die Burg nach dem an der Nordseite des Berges vorbeifließenden Bach Misni. Noch im gleichen Jahrhundert entwickelte sich um die Festung eine Siedlung von Händlern und Reisenden.

Etymologisch lässt sich der Name der Stadt Meißen mit der Eindeutschung des slawischen Wortes Meisa erklären, da fortan nicht mehr nur die Festung, sondern auch die deutsche Siedlung nach dem Burgnamen benannt wurde. 965 entstand die Markgrafschaft Meißen mit Sitz des Markgrafen in der Burg Meißen, was siedlungshistorisch auf ein Anwachsen der Ortschaft schließen lässt. Demzufolge ist um das Jahr 1000 die Existenz



Albrechtsburg mit Dom (Foto: Ute Schwendt)

einer Marktsiedlung überliefert, die mit dem 983 urkundlich erwähnten Elbehafen in Verbindung steht. Um 1150 wurde die Bürgerstadt gegründet und um den Markt planmäßig angelegt.

Bereits um 968 stiftete Kaiser Otto I. das Bistum Meißen und machte Meißen zugleich zum Bischofssitz, der sich anfangs in der Burg König Heinrichs I. befand. Jahrhunderte später, in denen sich Meißen durch Handel und Bischofssitz zu einer größeren Stadt etablierte, erhielt 1423 Markgraf Friedrich IV. (der Streitbare) für seine Unterstützung des deutschen Königs gegen die Hussiten das Herzogtum Sachsen-Wittenberg, mit dem die Kurwürde und das Erzmarschallamt verbunden waren. Damit erhielten die Wettiner das ranghöchste Reichslehen. Die Bezeichnung „Sachsen“ ging in der Folgezeit auf den

gesamten Wettinischen Besitz über. Meißen kaufte 1423 die Hochgerichtsbarkeit und erlebte eine wirtschaftliche Blütezeit mit dem Bau der Albrechtsburg ab 1471. Dieser Bau forcierte den Handel und zog Arbeiter in die Stadt. Aber vor allem einheimische Arbeiter halfen beim Burgbau mit.

Eine wesentliche Rolle wiederum spielt die Albrechtsburg in der Geschichte des begehrtesten Erzeugnisses der Stadt Meißen, dem Porzellans. Der zunächst im Jahre 620 im Kaiserreich China entwickelte Herstellungsprozess von Porzellan wurde im Jahr 1708 von Johann Friedrich Böttger entschlüsselt und es gelang ihm, das erste europäische Porzellan zu produzieren. Böttgers ursprünglicher Auftrag war die Goldherstellung für August den Starken. Böttger wurde u. a. in der Albrechtsburg zu Meißen

inhaftiert, damit niemand das Geheimnis der Herstellung des „weißen Goldes“ in Erfahrung bringen konnte. Zwischen 1710 und 1864 befand sich die **Porzellanmanufaktur** in der Albrechtsburg, bis unter König Johann von Sachsen die neuen Produktionsgebäude am heutigen Standort (Talstraße 9; Schauwerkstatt und Museum ganzjährig von Montag bis Sonntag geöffnet) in Betrieb genommen wurden. Heute erinnert eine Büste Johann Friedrich Böttgers gegenüber dem Eingang des Museums an den Entdecker des „Weißen Goldes“, der anfangs seine Porzellanerzeugnisse mit „AR“ (Augustus Rex) kennzeichnen musste. Ab 1722 wurden diese mit gekreuzten blauen Schwertern signiert und erlangten weltweite Bekanntheit.



Denkmal von Johann Friedrich Böttger auf den Brühlschen Terrassen in Dresden (Foto: Jörg Hoffmann)

Bereits im 10. Jahrhundert wurde in direkter Nähe zur Burg eine kleine Kapelle errichtet, welcher im 11. Jahrhundert eine Saalkirche und im 12. Jahrhundert eine dreischiffige romanische Basilika folgte. Um 1250 begann der Bau des jetzigen Doms, dessen

gotische Ausstattung kunsthistorisch zu den wertvollsten Schätzen des Freistaates Sachsen zählt. So beherbergt der Dom beispielsweise einen Altar aus der Cranach-Werkstatt von 1526 und ein Gemälde von Lucas Cranach d. Ä. von 1534.

1518 wurde ein neues repräsentatives **Bischofsschloss** auf dem Areal des alten Bischofshofes fertiggestellt. Dieses wird heute als Gerichtsgebäude genutzt. Sehenswert ist das Zellengewölbe im ersten Stockwerk des Schlosses.

Zwischen Bischofsschloss und Burgkeller liegen die Domherrenhäuser (Kurien). Als ebenfalls sehenswert erweist sich die **Schlossbrücke**, welche aus zwei Bögen besteht, die aus den Jahren von 1221 - 1228 stammen.

Die **Frauenkirche** (am Markt), welche 1205 erstmals urkundlich erwähnt wurde, ist nach Bränden von 1447 und 1455 als dreischiffige



Frauenkirche Meißen (Foto: Ute Schwendt)

spätgotische Hallenkirche wieder aufgebaut worden. Ihr sehr bekannter Schnitzaltar mit einer Marienkrönung im Schrein entstand um 1480/90. 1929 wurde die Kirche anlässlich der 1000-Jahr-Feier Meißen mit einem Meissener Porzellanlockenspiel ausgestattet, welches nach umfangreicher Restaurierung im Jahre 2002 wieder erklingt und sechsmal täglich Choräle spielt.

Zum alten Stadtfriedhof führte um 1600 das in der Renaissance errichtete Tuchmachertor, welches heute als Kopie von 1955/56 erhalten ist.

Die Franziskanerkirche gehörte zu dem 1258 gegründeten Franziskanerkloster und wurde

nach einem Stadtbrand 1447 zu einer dreischiffigen spätgotischen Hallenkirche umgebaut. Später verlor diese allerdings ihre Sakralität. Heute befindet sich das **Stadtmuseum** (Heinrichsplatz 3) in diesem Gebäude. Die **Klosterkirche** steht nach umfassenden Sanierungsmaßnahmen nun wieder für Ausstellungen und Veranstaltungen zur Verfügung. Nahe der Kirche befindet sich ein dem Mittelalter nachempfundener **Marktbrunnen** mit dem Standbild König Heinrichs I.

Der Bau des **Rathauses** (am Markt) wurde 1472 begonnen und 1481 fertig gestellt. Im Inneren des Hauses weisen einige Räume noch Holzbalkendecken auf, die aus dessen Entstehungszeit stammen.

Meißner Rathaus (Foto: Ute Schwendt)



Zu den sehenswerten **Altstadthäusern**, die um den Markt herum gebaut und durch kleine gewundene Gassen miteinander verbunden sind, gehören vor allem die **Marktapotheke**, ein Renaissancebau von 1560, das **Brauhaus** (An der Frauenkirche 3) und das **Bennohaus** am Markt. Dieses soll einst im Besitz des Bischofs Benno gewesen sein, der sich im Investurstreit von 1073 auf die



Marktapotheke in Meißen
(Foto: Ute Schwendt)

Seite des Papstes stellte. Deshalb wurde er von König Heinrich IV. festgesetzt und sollte sein Amt aufgeben. Mit der Zeit lenkte aber König Heinrich IV. ein, nachdem ihm der Papst als Buße den „Gang nach Canossa“ auferlegte und die Machtverhältnisse zwischen Staat und Kirche wiederherstellte.

Im Triebischtal – die Triebisch ist ein Nebenfluss der Elbe – steht die spätromanische **Nikolaikirche**, die 1921-1929 zu einer Gedenkstätte für die Opfer des ersten Weltkrieges ausgestattet wurde. In ihr befinden sich die weltweit größten Figuren aus Meissener Porzellan (Kerstingstraße/Neumarkt). Etwas nördlich von Meißen liegt die Ruine des 1217 erbauten **Zisterzienserinnenklosters „Zum heiligen Kreuz“**, dessen Bauten als Überreste erhalten sind und zu den wertvollsten sächsischen Steinmetzarbeiten aus romanischer Zeit gehören.

4 Auszüge aus der Haus- und Schutzordnung für das Fortbildungs- und Tagungszentrum Schloss Siebeneichen

4.1 Allgemeine Informationen

Der Haupteingang zum Objekt befindet sich im Vorderschloss. Die Tür kann nur mit dem durch die Rezeption an Sie ausgegebenen Schlüssel, der zugleich als Zimmerschlüssel dient, geöffnet werden. Der Zugang durch die Zwischentür ist auch mit diesem Schlüssel möglich. Der Haupteingang ist während des Veranstaltungsbetriebes sowie in der Nacht zu Ihrer Sicherheit unverschlossen. Von innen können die Türen jederzeit ohne Schlüssel geöffnet werden (Fluchtweg).

Am Abreisetag bitten wir Sie die Zimmer bis 8:30 Uhr zu räumen. Die Zimmerschlüssel müssen an diesem Tag vor Veranstaltungsbeginn, spätestens aber um 8:30 Uhr, an der Rezeption abgegeben werden, um die rechtzeitige Vorbereitung der Zimmer für die kommenden Teilnehmerinnen und Teilnehmer gewährleisten zu können. Die Rezeption ist während des Veranstaltungsbetriebs in der Regel von 7:30 Uhr bis 18:00 Uhr besetzt.

Das Passwort für den Internetzugang ist an der Rezeption erhältlich.

Im Eingangsbereich befindet sich neben der Rezeption ein Schaukasten mit Notrufnummern für Havariefälle außerhalb der Servicezeiten der Rezeption.

4.2 Servicezeiten der Küche

Das Küchenpersonal stellt die Hauptmahlzeiten sowie das Kuchenangebot zu den nachfolgend genannten Zeiten bereit:

Frühstück	7:30 bis 9:00 Uhr
Mittag	11:30 bis 13:00 Uhr
Kuchenangebot	14:30 bis 15:15 Uhr
Abendessen	17:00 bis 18:30 Uhr

Außerhalb der Servicezeiten stehen im vorderen Speiseraum ein Kaffeeautomat und neben der Rezeption ein Automat für den Kauf von Getränken und kleinen Snacks bereit.

4.3 Parkplatz

Im Bereich der Zufahrt zum FTZ stehen Parkflächen zur Nutzung durch Veranstaltungsteilnehmerinnen und Veranstaltungsteilnehmer zur Verfügung. Bitte parken Sie Ihr Kraftfahrzeug ausschließlich in diesem Bereich. Das Parken auf den zur Verfügung stehenden Parkplätzen geschieht auf eigene Gefahr der Kraftfahrzeugführer/des Kraftfahrzeugführers. Das Abstellen von Fahrzeugen - auch kurzzeitig - außerhalb dieser Flächen, insbesondere vor dem Schloss, ist nicht gestattet, da es sich hierbei um Zufahrten für Rettungs- und Lieferfahrzeuge handelt.

Wir weisen Sie darauf hin, dass die Einhaltung der Parkordnung regelmäßig durch das Ordnungsamt der Stadt Meißen kontrolliert wird. Wir empfehlen, die Parkflächen des FTZ zu nutzen.

Das Parken am Hotel Siebeneichen ist kostenpflichtig und beträgt 15€ pro Tag.

4.4 Sonstige Verhaltensregeln

Das Rauchen ist im gesamten Gebäude sowie im Innenhof nicht gestattet. Zur Sicherheit sind im gesamten Objekt Rauchmelder installiert.

Die Räume und deren Ausstattung sind grundsätzlich für die dienstliche Nutzung bestimmt und sollen pfleglich behandelt werden. Wir bitten Sie, den Verlust oder eine eventuelle Beschädigung von Geräten, Einrichtungsgegenständen und dergleichen den Beschäftigten der Rezeption oder dem Technischen Gebäudemanager (TGM) zur Veranlassung weiterer Maßnahmen unverzüglich mitzuteilen. Für private Gegenstände können wir keine Haftung übernehmen. Für Schäden, die durch diese entstehen oder im Zusammenhang mit diesen verursacht werden, haftet die Eigentümerin bzw. der Eigentümer.

Die Verwendung von privaten, netzbetriebenen elektrischen Geräten bedarf der vorherigen Prüfung entsprechend der Unfallverhütungsvorschrift „Elektrische Anlagen und Betriebsmittel“ (GUV-VA 3). Bei Anschluss und Betrieb dieser Geräte beachten Sie bitte die erforderlichen Sicherheitsbestimmungen. Die Zimmerschlüssel dürfen, auch wenn sich Personen

im Raum aufhalten, nicht von außen im Türschloss verbleiben. Bitte verwahren Sie die Zimmerschlüssel sorgfältig. Den Verlust eines Schlüssels teilen Sie bitte umgehend den Beschäftigten der Rezeption mit. Ist der Verlust auf Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit zurückzuführen, müssen wir Ihnen die dafür entstehenden Kosten in Rechnung stellen.

Beim Verlassen der Räume sowie zum Ende der Veranstaltung bitten wir Sie

- alle Fenster zu schließen und die Beleuchtung auszuschalten,
- alle elektrischen Geräte auszuschalten,
- die mobilen technischen Geräte einzuschließen und
- die Räume abzuschließen.

4.5 Verhalten im Alarmfall

Alarmauslösung

Für die Alarmierung aller Personen ist im Gebäude eine Alarmanlage mit mehreren akustischen Alarmgebern in allen Stockwerken installiert. Durch Betätigung eines Alarmknopfes kann die Alarmanlage unabhängig vom Stromnetz jederzeit ausgelöst werden. Wenn Sie einen Alarmfall wahrnehmen, verständigen Sie bitte zu Dienstzeiten unverzüglich eine/n Beschäftigte/n des FTZ, vorzugsweise der Rezeption, zur Einleitung weiterer Maßnahmen. Außerhalb der Dienstzeiten und für den Fall, dass es wegen der unmittelbaren Gefährdung von Menschen und des Gebäudes nicht möglich erscheint, o. g. Personenkreis vorab zu informieren, sind alle Personen im Haus berechtigt, den Alarm selbst auszulösen.

Externe Rettungsstellen können direkt über folgendes Verfahren telefonisch verständigt werden:

An allen Haustelefonen die „0“ und folgende Nachwahlnummern wählen:

Polizei: **110**

Krankenwagen/Rettungsdienst: **112**

Feuerwehr: **112**

Allgemeine Verhaltensregeln im Alarmfall

- Nachbarinnen und Nachbarn sowie gefährdete Personen warnen
- alle elektrischen Geräte ausschalten
- Zimmertüren und Fenster schließen
- Anweisungen der HelferIn/des Helfers befolgen
- Fluchtweghinweise beachten, sofort den festgelegten Sammelplatz aufsuchen
- Fahrzeuge stehen lassen
- vermisste Personen sofort melden
- ist der Fluchtweg versperrt, nächsten Fluchtweg benutzen
- ist kein Fluchtweg ins Freie möglich, im Raum bleiben bzw. einen Raum aufsuchen, der möglichst weit von der Gefahrenquelle entfernt liegt, sich am Fenster bemerkbar machen und auf Hilfe warten

In allen Etagen befinden sich Hinweisschilder (weiß auf grünem Grund) für Fluchtwege und den Notausgang. Der Fluchtweg ist auch auf den in den Fluren aushängenden Flucht- und Rettungswegeplänen gekennzeichnet. Bei Alarm verlassen Sie bitte schnellstmöglich und ausschließlich über die gekennzeichneten Flucht- und Rettungswege das Objekt. Die Benutzung der

Aufzüge ist verboten. Die Rettung von Menschenleben hat Priorität. Bewahren Sie Ruhe und Besonnenheit. Begeben Sie sich bitte nach dem Verlassen des Objektes auf den Schlossvorhof neben dem Fachwerkhaus und verlassen Sie diesen nicht unaufgefordert.

Verhalten bei Feuealarm - zusätzliche Maßnahmen

- in verqualmten Räumen gebückt oder kriechend bewegen
- nasses Tuch vor Mund und Nase halten
- Zimmertüren und Fenster schließen
- Personen, deren Kleidung brennt, am Fortlaufen hindern (notfalls unter Gewaltanwendung), auf den Boden legen und mit Decken, Kleidungsstücken etc. zudecken, um das Feuer zu ersticken. Keine Kunstfaserverstoffe verwenden!
- bewusstlose Personen sofort in einen rauchfreien Raum oder ins Freie bringen, lebensrettende Sofortmaßnahmen durchführen, für baldige ärztliche Hilfe sorgen
- nur wenn keine Gefahr für die eigene Person besteht, Brände mit Feuerlöschern bekämpfen
- nach Eintreffen der Feuerwehr deren Anweisungen befolgen

4.6 Erste Hilfe

Informieren Sie sich auf jeden Fall über die Einrichtungen zur Ersten Hilfe im Haus. Verwenden Sie die Erste Hilfe- und Rettungseinrichtungen nur im Ernstfall.

Für die Behandlung von Notfällen informieren Sie die Notärztin/den Notarzt über die Rettungsleitstelle (Vorwahl „0“ dann „112“).

Bei geringfügigen Verletzungen können die in der Rezeption bzw. in den Fluren vorhandenen Sanitätskästen genutzt werden. Während der Dienstzeit stehen Ihnen die Beschäftigten der Rezeption als Ansprechpartnerin/Ansprechpartner für die Benennung einer ausgebildeten Ersthelferin bzw. eines ausgebildeten Ersthelfers zur Verfügung.

Im Erdgeschoss befindet sich vor dem Eingang zur Rezeption ein Defibrillator. Dieses Gerät ist für die Erstbehandlung von Personen mit plötzlich auftretendem Kreislaufstillstand vorgesehen. Symptome eines Kreislaufstillstandes sind:

- fehlende Reaktion auf leichtes Schütteln
- keine normale Atmung
- kein Puls

Dieser Zustand kann bei Personen jeden Alters und ohne Vorwarnung auftreten. Die einzig wirkungsvolle Behandlung in diesem Fall ist ein Defibrillationsschock, welcher der betroffenen Person mit dem Defibrillator verabreicht werden kann. Das Gerät bietet dabei einfache und leicht verständliche Sprachansagen sowie Anzeigen für die unproblematische Durchführung von Rettungsmaßnahmen. Dadurch kann das Gerät auch von Personen ohne medizinische Vorkenntnisse bedient werden.

Die vollständige Fassung der Haus- und Schutzordnung für das Fortbildungs- und Tagungszentrum kann an der Rezeption eingesehen werden.

5 Öffentlicher Personennahverkehr in Meißen

Die Stadt Meißen bietet unzählige Ausflugsmöglichkeiten und Sehenswürdigkeiten, welche alle nahe beieinander liegen und zu Fuß gut zu erreichen sind. So lassen sich nicht nur jede Gasse unterhalb der Albrechtsburg und der damit verbundene über 1000 Jahre alte Stadtkern, sondern auch viele Gaststätten mit regional typischen Speisen erreichen.

Detaillierte Hinweise zur Stadt Meißen entnehmen Sie bitte dem Kapitel 3 dieser Broschüre.

Die Meißner Verkehrsbetriebe, vertreten durch den Verkehrsverbund Oberelbe, betreiben drei Stadtverkehrslinien (A, B, C) und mehrere regionale Busverbindungen, welche Meißen infrastrukturell erschließen. Zudem besitzt die Stadt Meißen S-Bahn-Stationen (Bahnhof Meißen, Meißen Altstadt und Bahnhof Triebischtal). Von dort gelangen Sie mit der S1 über Dresden, Heidenau und Pirna durch die Sächsische Schweiz bis nach Schöna an der Grenze zur Tschechischen Republik. In Dresden und Heidenau haben Sie Anschluss zum Fernverkehr und zu weiteren Regionalzügen.

Die S-Bahn erreichen Sie entweder zu Fuß (Variante 1) oder mit dem Bus (Variante 2). Wenn Sie sich für Variante 1 entscheiden,

nehmen Sie den Fußweg „Goldgrundweg“ vom Schloss Siebeneichen aus, der zum Haltepunkt „Meißen Triebischtal“ führt. Beachten Sie bitte, dass der Fußweg den Schlossberg hinab stellenweise sehr steil und unangenehm zu laufen ist. Vom Haltepunkt „Meißen Triebischtal“ fahren Sie in Richtung „Schöna“.

Wenn Sie Variante 2 wählen, laufen Sie über eine asphaltierte Straße bis zur Wilsdruffer Straße und biegen nach rechts zur Bushaltestelle „Abzweig Lercha“ ab. Von dort fahren Sie mit dem montags bis freitags verkehrenden Regionalbus der Linien 414, 426 oder 428 (samstags nur als Anruflinienbus, Tel. 03521/741663) bis zur Haltestelle „Neumarkt/S-Bf Altstadt“ (Haltepunkt „Meißen Altstadt“) oder bis zur Haltestelle „Busbahnhof“ (Haltepunkt „Meißen“), wo Sie direkt in die S-Bahn umsteigen können.

Die konkreten Abfahrtszeiten entnehmen Sie bitte den Fahrplänen an der Haltestelle oder auf dem Bahnhof.

Sollten Sie ein Taxi benötigen, wenden Sie sich bitte an die Taxizentrale in Meißen (Telefon 03521/73 77 80). Außerdem stehen am Bahnhof Meißen Taxis zur Verfügung.

6 Quellen

http://www.bernievancastle.de/index.php?option=com_content&view=article&id=989
(aufgerufen am 13.07.2010)

http://www.klubleiter-siebeneichen.de/index.php?option=com_content&task=view&id=17&Itemid=40 (aufgerufen am 13.07.2010)

**Herausgeber und Redaktion:**

Landesamt für Schule und Bildung -
Standort Radebeul
Dresdner Straße 78 c
01445 Radebeul
Telefon: +49 351 8324 456
www.lasub.smk.sachsen.de

Titelfoto:

Henno Kröber

Auflage:

1.000 Exemplare

Gestaltung und Satz:

Union Druckerei Dresden GmbH

Redaktionsschluss:

8. Februar 2018 | 6. überarbeitete Auflage

Druck:

Union Druckerei Dresden GmbH

Verteilerhinweis:

Diese Informationsschrift wird im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit des Landesamtes für Schule und Bildung herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von deren Kandidaten oder Helfern im Zeitraum von sechs Monaten vor einer Wahl zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für alle Wahlen.